

## **Pressemitteilung Maternus Seniorenzentrum Bonifatius**

### **Zu Besuch bei: Dorothea Berger, Ehrenamtliche Unbezahlbarer und unermüdlicher Einsatz**

*Mülheim – Dienstagnachmittag in der Cafeteria des Maternus Seniorenzentrums Bonifatius: Der Duft von frisch gebackenen Waffeln zieht durchs ganze Haus und lockt die Bewohnerschaft an. „Wer nicht mehr mobil ist, bekommt die Waffeln aufs Zimmer gebracht, so dass alle etwas davon haben“, so Dorothea Berger. Sie gehört zu den unersetzlichen Helfern im Bonifatius.*

Ohne Dorothea Berger wären Veranstaltungen wie das Waffelcafé gar nicht möglich. „Wir sind immer schon mindestens eine Stunde früher da, um alles vorzubereiten. Meistens stehen dann schon einige Leute vor der Tür, ehe wir fertig sind – ein echter Renner“, berichtet sie schmunzelnd. Auch beim monatlichen Geburtstagscafé oder Festen unterstützt Dorothea Berger das Team des Bonifatius.

Das Haus kennt sie und sie das Haus, denn Dorothea Bergers Mutter lebt seit sechs Jahren im Bonifatius. Die 84-Jährige leidet seit einer Operation an der Wirbelsäule unter chronischen Schmerzen und unter den Spätfolgen ihrer Diabetes-Erkrankung. Lange wurde sie von ihrem Mann zu Hause gepflegt, bis eines Tages ein Kurzzeitpflegeaufenthalt notwendig wurde. „Nach den 14 Tagen sagte sie uns, dass sie hier gerne bleiben möchte. Das war ungemein erleichternd. In ihrer Generation ist der Gedanke verbreitet, dass man ins Heim nur zum Sterben geht, das machte ihr Angst. Dann hat sie selber erlebt, dass das gar nicht so ist, sondern dass hier immer etwas los ist“, berichtet die Tochter.

Aus den regelmäßigen Besuchen ihrer Mutter im Bonifatius entwickelte sich fast wie von selbst ihr Ehrenamt. Dorothea Berger ist geschickt im Umgang mit älteren Menschen – und vor allem hat sie Freude daran: „Ich mag die Geselligkeit. In der Wohnküche findet sich immer jemand, der gerne mitspielt oder mitbastelt. Ich singe auch sehr gerne alte Volkslieder gemeinsam mit den Bewohnern. Faszinierend, was für ein Repertoire sie in Erinnerung haben!“ Mittlerweile gehört die 55-jährige Mutter zweier Söhne schon richtig zur „Bonifatius-Familie“: Sie ist im Haus allseits bekannt und wurde dieses Jahr sogar von den Bewohnern in den Heimbeirat gewählt. Hier bekommt sie alle aktuellen Themen in der Einrichtung direkt mit und kann auch Ideen und Anregungen einbringen. „Zum Beispiel habe ich zu einem Ausflug zum Mülheimer Wasserbahnhof angeregt, den ich neulich mit meiner Mutter unternommen hatte. Die Weiße Flotte ist ein tolles Ausflugsziel!“

Bei aller Leidenschaft ist ein Ehrenamt jedoch auch mit viel Zeitaufwand und letztlich Arbeit. Aber das Engagement lohnt: „Ich freue mich über die Rückmeldungen der Senioren, das gibt mir viel zurück.“ Nicht nur die Senioren danken den Ehrenamtlichen ihren unbezahlbaren und unermüdlichen Einsatz. „Wir freuen uns sehr über jeden, der seine Zeit und Energie für unserer Bewohner einsetzt.“

Das ist keineswegs selbstverständlich“, betont Kundenmanagerin Annelie Egener. „Das Ehrenamt kann ganz unterschiedlich aussehen: Manche unserer Helfer machen Einzelbesuche, andere kommen zum Vorlesen. Und eine Gruppe vom Netzwerk Broich hat im Sommer unseren neuen Sinnesgarten gestaltet.“

Weitere Helferinnen und Helfer sind übrigens im Bonifatius immer herzlich willkommen: Wer Interesse hat, kann gerne einen Termin zum gegenseitigen Kennenlernen vereinbaren unter der Rufnummer 0170.288 2008.

**Pressekontakt:**

Julia Richter  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0 30.65 79 80-624  
[richterju@cura-ag.com](mailto:richterju@cura-ag.com)

Peter Hunz  
Einrichtungsleitung  
Maternus Seniorencentrum Bonifatius  
Hingbergstraße 61 – 69  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 - 3007-1  
[leitung.muelheim@maternus.de](mailto:leitung.muelheim@maternus.de)  
[www.wirpflegen.de](http://www.wirpflegen.de)